

HYSSOPUS OFFICINALIS. L.

Gemeiner Isop. — ital. Isopo.
ung. Kerti Izsóp. — slav. Lekárský Ysop.

Linn. Syst. sexual. Class. XIV. Didynamia; Ord. 1. Gymnospermia.

Linn. Syst. nat. Ord. Verticillatae.

Jussieu Syst. nat. Class. VIII. Plantae dicotyledones, monopetalae. Corolla hypogyna; Ord. 6. Labiatae.

Cassel Syst. nat. Class. IV; Ord. 3; Grupp. 2; Sippschaft 11. Lippenblumen (Labiatae).

Vest Syst. horti Johann. Class. VII. Ataxia; Fam. 79. Labiatae.

Bot. Synonym. *Hyssopus ruber*. Michaux; *H. myrtifolius*. Desfontaines.

Pharm. Synonym. *Hyssopus*; *Hyssopus hortensis*, *spicatus*, *caeruleus*, *vulgaris*; *Euphrasia caerulea*.
Isop; Isopra; Winterisop; Eisop; Ysop; Hisop.

Character Gener. Calyx 5 dentatus; corollae labium inferius tripartitum: lacinia intermedia subcrenata; stamina recta, distantia.

Kelch fünfzählig; die untere Lippe der Blumenkrone dreytheilig: der mittlere Einschnitt fast gekerbt; Staubfäden gerade und entfernt stehend.

Character Spec. *Hyssopus officinalis*: floribus verticillatis, racemosis, secundis; lobo medio labii inferioris bilobo integerrimo; foliis lanceolatis.

Die Blumen quirlförmig, traubenförmig, einseitig; der mittlere Einschnitt der unteren Lippe zweytheilig, ganz; die Blätter lanzettförmig.

Ein kleiner Strauch mit holziger, faseriger Wurzel. Die ausdauernden Stängel sind kaum über 1 Fuss hoch, so wie auch die einjährigen Triebe, aufrecht, wenig ästig, viereckig, ganz mit Blättern besetzt. Die Blätter gegenüberstehend, schmal lanzettförmig, punktirt, spitzig, ungezähnt. Die Blumen stehen am Ende des Stängels traubenförmig auf einer Seite, sie sind gestielt, quirlförmig angehäuft, blau, selten weiss oder röthlich. Der Kelch ist einblättrig, cylindrisch, länglich, gestreift, scharf fünftheilig, bleibend. Die Blumenkrone ist einblättrig, rachenförmig; die Blumenröhre ist dünn, so lang als der Kelch; der Schlund ist geneigt; die obere Lippe ist gerade, flach, kurz, rundlich, ausgerandet, die untere dreytheilig: die Seitenlappen kürzer, stumpf; der mittlere eingeschnitten, umgekehrt herzförmig, mit abstehenden Lappen. Die vier Staubfäden stehen aufrecht, sind abstehend und länger als die Blumenkrone, die zwey oberen sind kürzer, die zwey unteren aber länger; die Staubbeutel sind einfach. Der Fruchtknoten ist viertheilig; der Griffel ist fadenförmig, so lang als die Unterlippe; die Narbe ist zweytheilig. Vier nackte Samen.

Der gemeine Isop wächst in Oesterreich um Stüchsenstein an Felsen; in Croatien; in Italien und sonst im südlichen Europa wild; er wird aber zum pharmaceutischen Gebrauch in Gärten gezogen. Die Blüthezeit ist im Juny und July.

Officinell ist das Kraut; die Einsamlungszeit ist kurz vor der Blüthe der Pflanze.

Das Isopkraut, *Herba Hyssopi officinalis*, besteht aus schmalen, lanzettförmigen, glatten, ganzrandigen, lebhafte grünen Blättern, die einen eigenen gewürzhaften, angenehmen Geruch, und bitterlich-gewürzhaften Geschmack haben. Es wird daraus das officinelle destillirte Isopwasser, *Aqua Hyssopi destillata* bereitet. Ausserdem wird es

auch als ein Bestandtheil zur Bereitung des Wundwassers, *Aqua Vulneraria*, und der aromatischen Kräuter, *Species aromaticae*, verwendet.

Der Weingeist zieht aus dem Kraute mehr wirksame Bestandtheile aus, als das Wasser. Das geistige Extract ist bitterlich, erwärmend, und scharf; das wässerige bitterlich, herbe, und unangenehm salzig.

Die medicinischen Kräfte des Isop sind einschneidend, auflösend, magenstärkend und wurmwidrig. Man gebraucht ihn gegen schleimige Brustzufälle, in Brustcathar, gegen schleimigte Engbrüstigkeit, Magenschwäche, und gegen die Würmer.

Der vorzüglichste und wirksamste Bestandtheil des Krautes ist das aetherische Oehl, von dem das Kraut eine beträchtliche Menge enthält, und welches sich durch Destillation davon abscheiden lässt.

Erklärung der Tafel 106.

- a) Ein blühender Zweig.
- b) Die vergrößerte Blumenkrone von der Vorderseite sichtbar.
- c) Diese von der Seite sichtbar.
- d) Dieselbe durchgeschnitten.
- e) Der vergrößerte Kelch.
- f) und g) Stempel vergrößert.
- h) Ein vergrößertes Staubgefäß.
- i) Die Frucht.
- k) Diese vergrößert.
- l) und m) Der Same vergrößert.